

A. Sachbericht (ausführliche Darstellung der durchgeführten Arbeiten bzw. Aufgaben, ihres Erfolges und ihrer Auswirkungen, insbesondere zu den wichtigsten Rechnungspositionen; ggf. auf gesondertem Blatt)

B. Ausgaben / Zahlenmäßiger Nachweis:

Zur Aufstellung ist die Anlage „Zuwendungsfähige Ausgaben zum Zuwendungsbescheid“ auszufüllen!

Rechnungen im Original und klar zuordenbare Zahlungsbelege liegen bei.

C. Finanzierung *Es sind zu allen drei Punkten Angaben erforderlich, ansonsten ist keine Bearbeitung möglich!*

a) Eigenanteil:

(Eigenmittel, Darlehen, zweckgebundene Spenden/Drittmittel zur Reduzierung des Eigenanteils, usw.)

EUR

b) Fremdmittel / Leistungen Dritter:

(Zuwendungen und Beiträge Dritter; z. B. Denkmalschutz, Landkreis, Anlieger, andere mit dem Vorhaben zusammenhängende Einnahmen)

EUR

c) Zuwendung TLLLR:

EUR

Gesamtfinanzierung: EUR

D. Erklärung des Zuwendungsempfängers

1. Ich/Wir bin/sind für das Vorhaben vorsteuerabzugsberechtigt gemäß § 15 Umsatzsteuergesetz.

☐ nein ☐ ja ☐ teilweise zu%

2. Erklärung beim Abschlusszahlungsantrag (Angaben können entfallen bei Vorhaben bis 50.000 EUR zuwendungsfähiger Ausgaben):

- a) Wurden während der Projektdurchführung durch das Vorhaben Einnahmen erzielt?

☐ nein ☐ ja Betrag: EUR

- b) Werden während der Zweckbindungsdauer voraussichtlich weitere Einnahmen erzielt? (Angabe nur bei Vorhaben mit zuwendungsfähigen Ausgaben über 1 Mio. EUR notwendig)

☐ nein

☐ ja

Nach Prüfung der weiteren Einnahmen kann ggf. eine Neufestlegung der zuwendungsfähigen Ausgaben durch das TLLLR erforderlich sein.

3. Ich/Wir erklären, dass

- die mit diesem Antrag vorgelegten Rechnungen im Rahmen der förderfähigen Investition vollständig bezahlt wurden. Die dazugehörigen Buchungsbelege (Kontoauszüge) sind beigelegt.
- die Ausgaben förderfähig im Sinne des Zuwendungsbescheides sind und enthalten, sofern eine Vorsteuerabzugsberechtigung gemäß § 15 UStG vorliegt, keine Umsatzsteuer und außerdem keine Skonti, Rabatte, keine Entschädigungszahlungen sowie keine Aufwendungen für Leistungen, die erst nach dem genehmigten Bewilligungszeitraum erbracht werden.
- das Vorhaben entsprechend den geprüften Antragsunterlagen und unter Beachtung der Auflagen und Bedingungen des Zuwendungsbescheides ausgeführt wurde und die Ausgaben notwendig waren, dass wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und die Angaben mit den Büchern und Belegen übereinstimmen.
- über den bestätigten Finanzierungsplan hinaus keine weiteren Fördermittel beantragt wurden.
- der abgerufene Zuschuss anteilig mit den im Finanzierungsplan vorgesehenen Einnahmen, Eigen- und Fremdmitteln für geleistete Zahlungen im Rahmen des geförderten Vorhabens eingesetzt wird.
- mir/uns bekannt ist, dass die Originalrechnungen und Zahlungsunterlagen (nach Rückgabe) sowie alle sonst mit der Förderung zusammenhängenden Unterlagen entsprechend der im Zuwendungsbescheid festgelegten Frist aufzubewahren sind, sofern nicht nach steuerrechtlichen oder anderen Vorschriften eine längere Aufbewahrungsfrist bestimmt ist. Sie liegen zur Einsichtnahme bereit.
- bei allen mit der Förderung zusammenhängenden Unterlagen, die mir/uns ausschließlich auf elektronischem Weg übermittelt worden sind, die Echtheit der Herkunft, die Unversehrtheit des Inhalts und die Lesbarkeit innerhalb des im Zuwendungsbescheid festgelegten Aufbewahrungszeitraums gewährleistet werden. Gleiches gilt für Originaldokumente, die unter Verwendung des bei mir/uns eingesetzten elektronischen Belegarchivierungssystems in reproduzierter Form vorliegen sowie für andere mit der Förderung im Zusammenhang stehende Unterlagen, die ausschließlich in elektronischer Form zur Verfügung stehen. Dies gilt auch für (mittlerweile) datenschutzkonform vernichtete Originaldokumente, die eingescannt und einem elektronischen Belegarchivierungssystem zugelegt wurden.
Ich/Wir geben auf Verlangen Auskunft über das innerbetriebliche Kontrollverfahren und gewähre/n Einsicht in die mit Hilfe eines Datenverarbeitungssystems gespeicherten Daten.
- mir/uns ist bekannt ist, dass diese Erklärung über den fristgerechten und bestimmungsgemäßen Einsatz der Mittel subventionserheblich im Sinne von § 264 des Strafgesetzbuches in Verbindung mit § 2 des Subventionsgesetzes und § 1 des Thüringer Subventionsgesetzes ist. Ich/wir sind unterrichtet, dass vorsätzlich oder leichtfertig falsche oder unvollständige Angaben zu diesem Auszahlungsantrag die

Strafverfolgung wegen Subventionsbetrug (§ 264 StGB) und die Rückzahlung der Zuwendung zur Folge haben können.

Ferner ist mir/uns bekannt, dass ich/wir verpflichtet bin/sind, die Bewilligungsbehörde über die Änderung subventionserheblicher Tatsachen zu unterrichten.

Vom Inhalt des § 264 StGB sowie den §§ 3 bis 5 Subventionsgesetz habe/n ich/wir Kenntnis genommen.

Die Richtigkeit der Eintragungen und des Abschlusses wird hiermit bescheinigt.

.....
(Ort, Datum)

.....
(rechtsverbindliche Unterschrift des
Zuwendungsempfängers, Stempel)

Hinweis

Gemäß § 2 Abs. 1 S. 1 der Verordnung über Mitteilungen an die Finanzbehörden durch andere Behörden und öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten (Mitteilungsverordnung - MV, zuletzt durch die Siebte Verordnung zur Änderung der Mitteilungsverordnung vom 25. November 2024 (BGBl. I Nr. 364) und Artikel 23 des Jahressteuergesetzes 2024 vom 2. Dezember 2024 (BGBl. I Nr. 387) geändert, i.V.m. § 93c Absatz 1 Nummer 2 der Abgabenordnung, zuletzt geändert durch Art. 19 G. v. 2.12.2024 (BGBl. I Nr. 387), sowie unter Berufung auf § 17 Abs. 2 Nr. 8 Thür. DSG und Art. 6 Abs. 1 c) und e) DSGVO wird die Bewilligungsstelle folgende Daten zu Ihrem Vorhaben an die Finanzbehörden melden:

- a) der Grund der Zahlung oder die Art des der Zahlung zugrundeliegenden Anspruchs,
- b) die Höhe der jeweils gewährten Zahlung,
- c) der Zeitraum oder Zeitpunkt, für den die Zahlung gewährt wird,
- d) das Datum der Zahlung oder der Zahlungsanordnung sowie
- e) die Bankverbindung für das Konto, auf das die Leistung erbracht wurde
- f) den Familiennamen, den Vornamen, den Tag der Geburt, die Anschrift des Steuerpflichtigen und dessen Identifikationsnummer nach § 139b AO;
- g) handelt es sich bei dem Steuerpflichtigen nicht um eine natürliche Person, so sind dessen Firma oder Name, Anschrift und Wirtschafts-Identifikationsnummer nach § 139c AO oder, wenn diese noch nicht vergeben wurde, dessen Steuernummer anzugeben.

Diese amtliche Meldung entbindet den Empfänger der finanziellen Zuwendung nicht von der eigenen individuellen Prüfung einer eventuell gegebenen Steuerbarkeit der erhaltenen Zahlungen.

Zuwendungsfähige Ausgaben zum Zuwendungsbescheid Nr. _____

Anlage zum Auszahlungsantrag und Verwendungsnachweis vom:

- ☐ Die Rechnungen lfd. Nr. _____ liegen im Original bei. ☐ Die Rechnungen lfd. Nr. _____ wurden dem TLLLR bereits übergeben.
- ☐ Die Zahlungsbelege lfd. Nr. _____ liegen bei. ☐ Die Zahlungsbelege lfd. Nr. _____ wurden dem TLLLR bereits übergeben.

Lfd. Nr.	Firma	Rechnung/en:		Zahlungsbeleg/e:		Beantragte zuwendungsfähige Ausgaben ¹ (vom Zuwendungsempfänger vollständig auszufüllen)	Anerkannte zuwendungsfähige Ausgaben (nicht vom Zuwendungsempfänger auszufüllen)
		Datum	Betrag	Datum der Wertstellung	Betrag		
			[EUR]		[EUR]	[EUR]	[EUR]
Summe:							

(Ort, Datum)

(Stempel/Rechtsgültige Unterschrift/en)

¹ abzgl. Skonti, ohne Rabatte, abzgl. Aufwendungen für die Leistungsphase 9 der HOAI, ohne Aufwendungen für Leistungen, die erst nach dem genehmigten Bewilligungszeitraum erbracht werden und, sofern eine Vorsteuerabzugsberechtigung gemäß § 15 UStG vorliegt, ohne Umsatzsteuer sowie ggf. andere nicht zuwendungsfähige Ausgaben.